

Berlin 16/9/32

W. G. Polzer

Wir danken für Ihren Brief vom 6/9. Dem Gen. Mayer wird das Material unmittelbar geschickt. Das Resume wird vielleicht gemacht (eigentlich werden sie es selbst wissen), wenn nicht, hat das I.S. fest beschlossen, Ende September, Anfang Oktober seinen Vertreter (wahrscheinlich Bauer)¹ nach Österreich zu delegieren. Er wird dann mündlich anhand von Dokumenten auch über die Vergangenheit berichten. Wir unterrichten gleichzeitig Frey von dieser Reise, damit man alles vorbereitet, weil Bauer kaum mehr als drei Tage in Österreich bleiben kann. Er muss wahrscheinlich auch nach Graz fahren. Sie sollten mit Grad und auch mit Mayer einen gewissen Plan der Arbeiten in diesen drei Tagen ausarbeiten und uns vorschlagen. Dabei müssen Sie berücksichtigen, dass ein großer Teil der Zeit für Verhandlungen mit der Freygruppe gehen wird (wir erkundigen uns gleichzeitig bei der F. Gruppe).

Es scheint, dass die Base der Mahnrufgruppe, auch die materielle Base der Zeitung, in Graz und nicht in Wien ist. Deshalb glaube ich, dass Ihre und Mayers wichtigste Aufgabe ist, die Grazer Genossen vom Mahnruf zu beeinflussen und wenigstens einen Teil von ihnen zu gewinnen.

Wie sieht Mayer die Perspektive? Eine neue Gruppe zu gründen oder versuchen, in den „reformierten“ Frey einzuschalten? Geben Sie uns bitte regelmäßig ausführliche Informationen, damit wir vor der Reise gut informiert sind.

Ich hoffe, dass es Ihnen gelingt, nach Berlin zurückzukommen. Das wäre von allen Standpunkten sehr gut.

Mit bestem Gruß

Polzer-

16/9/32

P.S. Es ist auch sehr wichtig, die ungarischen Genossen, die sich von Daniel² gelöst haben, aufzusuchen, um mit ihnen in Verbindung zu kommen. Wir haben jetzt eine sympathisierende Gruppe in Ungarn, alle ungarisch sprechenden Genossen im Ausland sind uns sehr wichtig.

¹ Eugen Bauer war der Parteiname von Erwin Ackerknecht (1906-1988), 1930 Mitbegründer der *Vereinigten Linken Opposition der KPD*. Mitglied der Reichsleitung und des Internationalen Sekretariats der Linksopposition. 1933 Exil, zuerst in der Tschechoslowakei, dann in Frankreich. Leiter des Auslandskomitees der *Internationalen Kommunisten Deutschlands* (IKD) und Redakteur von *Unser Wort*. Wegen des Entrismus („*Französische Wende*“) Bruch mit Trotzki, 1935-1937 in der *Sozialistischen Arbeiterpartei* (SAP), nach seinem Ausschluss Zeitschrift *Neuer Weg*. 1938 Aufgabe der politischen Arbeit. 1939/1940 in Frankreich interniert, 1941 Emigration in die USA.

² Karl Daniel: Jänner 1927 gemeinsam mit Josef Frey aus der KPÖ ausgeschlossen. Mitglied im 5-köpfigen *Politischen Büro* der KPÖ (Opposition). 1928 Ausschluss aus dem KPÖ(O)-Parteivorstand gemeinsam mit Kurt Landau. Ab 1928 wichtiger Kader der *Mahnruf*-Gruppe. Ab Februar 1934 keine

Dass das IS nicht gewählt wurde, ist nicht wahr. Es wurde gewählt durch Referendum aller Sektionen bzw. Leitungen der Sektionen. Die Resultate der Abstimmung wurden seinerzeit an alle Sektionen mitgeteilt.

Berlin 16/9/32

organisierte politische Arbeit. Karl Daniel stand während der austro-faschistischen Diktatur unter dauernder Beobachtung der Polizei, die mehrfach Hausdurchsuchungen durchführte.